

Harry Potter und der Erbe Gryffindors

Letztes Kapitel ist oben!!!

Von Ginny

Kapitel 25: Lauschen

So hier kommt endlich der nächste Teil, ich hoffe er gefällt euch eure Ginny

~

25. Lauschen

Zu fünft überschritten sie also die Grenze in den Verbotenen Wald hinein. Kasimir und Zadok spielten etwas, während die drei Teenager sich umsahen.

Ginny fand die Gegend unheimlich und atemberaubend zu gleich, sie sah sich immer wieder um, sah Mondblumen, welche nur in Halbmondnächten blühten, oder kletterte auf Bäume um dort die Gegend zu beobachten; dabei achtete sie immer darauf, nicht von den anderen getrennt zu werden.

Draco ging es fast gleich, doch er bestaunte mehr die verschiedenen Kräuter und spuren, welche im Boden eingedrückt waren; er bildete mehr den Anfang, er führte die kleine Truppe durch den Wald, nicht auf einem Pfad, sondern seinen Sinnen nach. Harry dagegen, flatterte durch die Luft, bestaunte die Gegend von Oben und dann wieder von Unten, er fand es immer wieder schön, den Wald zu durchstreifen, er mochte diese Stille, sie war nicht angstvoll wie im ersten Schuljahr, sondern friedlich. Er glaubte, das es an der Animagus Gestalt lag, das die Tiere sie zwar nicht kannten, aber wussten, das sie keine Angst zu haben brauchten.

/Harry, sieh mal, da hinten, da hinten sind ein Einhorn und ein Einhornfohlen. Sie sehen so schön aus, so friedlich./ meinte Ginny plötzlich staunend.

Harry lächelte und sah in die Richtung, in die Ginny zeigte.

Dort an einem Baum lagen zwei Einhörner, ein großes und ein kleines noch sehr Junges. Das ältere, wahrscheinlich die Mutter, leckte liebevoll über den Körper des Kleinen.

/Schön, nicht? Draco, Kasimir, Zadok schaut./ Harry flatterte zu Draco und zeigte mit dem Flügel zu den beiden Einhörnern.

Kasimir und Zadok hielten in ihrer Rauferei inne und sahen zu den beiden Einhörnern. Sie Bellten freudig und wedelten mit ihren Schwänzen.

Die beiden Einhörner sahen kurz in die Richtung der fünf, doch lächelten sie anscheinend und wanden sich wieder sich selber zu.

/Wie friedlich sie sind./ meinte Draco staunend.

Harry lächelte darauf hin.

Die kleine Truppe ging wieder weiter.

/Stoppt, dort vorn ist eine Lichtung und ein Lagerfeuer./ meinte Harry und flatterte langsam zu Draco runter.

/Wir spionieren/ meinte Draco sofort grinsend.

Ginny sprang zu den vieren /Wer ist dort?/

/Ich habe nicht gesehen, ob dort Welche sind, doch ein Lagerfeuer brennt, denn ich habe Rauch und ein paar Funken in der Luft gesehen.

Ginny nickte /Ich will lauschen./

/Ihr beide wollt also spionieren? Ich auch, Kasimir, Zadok, könnt ihr ganz ruhig sein? Kein raufen mehr, ok?/

Die beiden nickten ohne einen Laut von sich zu geben.

/Ok, ganz leise anschleichen, so nah wie nur möglich. Nicht zusammen, jeder irgendwie anders, ok? Und keine Angst, wenn sie euch sehen, sehen sie nur einen Falken, drei Wölfe und ein Eichhörnchen. Zadok, Kasimir, folgt Draco, denn es würde kein Aufsehen erregen, wenn ein Wolf mit zwei Wolfswelpen rum läuft./ meinte Harry etwas angespannt.

Alle vier nickten.

Harry flog in die Luft und flog normal über der Lichtung kreise, von hier oben, konnte er sehen, das drei Männer und zwei Frauen um das Feuer saßen, zwei kannte er, auch wenn er gedacht hatte, das die eine keine Hexe war.

Mundungus Fletcher und Arabella Figg saßen am Feuer und redeten. Neben den beiden saßen zwei Männer und eine Frau, welche Harry nur vom Phönix Orden her kannte.

Harry landete sanft und geschmeidig auf einem Ast, nahe am Feuer und schloss die Augen. Er war weit genug weg, das die fünf nicht aufmerksam wurden und nahe genug am Feuer um lauschen zu können.

Er spürte, das Draco lauernd um die Lichtung herum ging, ihm folgten Kasimir und Zadok.

Ginny kletterte auf irgendeinem Baum herum, noch nicht ganz so nah wie Draco.

"Mundungus, glaubst du im ernst, dass das gut ist?" Harry erkannte sofort die Stimme von Arabella Figg, zu oft hatte er sie selber gehört.

"Ja, ich würde es machen, um allen preis der Welt." Sprach Mundungus, Harry hatte ihn sprechen hören, als er Dumbledore erklärt hatte, das Arabella bald kommen würde.

"Hey ihr beide, hört einmal auf damit, fragt doch einfach, das ist doch viel einfacher." Meinte eine freundliche Männerstimme, doch Harry wusste nicht wer er war.

"Ja Ja schon gut." Meinte Arabella überheblich.

"Man Henri, du solltest echt Streitschlichter werden." Meinte ein anderer lachend.

"Ja klar Fred." Meinte Henri grinsend.

"Hey, ihr, schaut mal, da drüben. Mir kommt es so vor, als ob dieser Vogel dort lauscht." Meinte sie und Harry spürte sofort fünf Blicke auf sich. Doch blieb er ruhig.

"Rena, du bist wirklich eine, Falken können doch nicht lauschen, bleib ruhig, der will einfach seine ruhe und ein bisschen wärme vom Feuer ab haben." Meinte Fred grinsend.

"Aber, er sieht komisch aus, findet ihr nicht? So schwarz?" meinte Rena fragend.

"Rena, er ist schwarz, weil die Dunkelheit ihn verbirgt, er ist bestimmt dunkelbraun und wird durch die Schatten und Dunkelheit eben schwarz." Meinte Mundungus bestimmt.

Harry blieb ganz ruhig, für ihn lauerte keine Gefahr.

"Henri, sag mal, weist du wie das mit Hagrids Auftrag ist? Ich meine, wer ersetzt

seinen Unterricht? Wollte Dumbledore nicht dich fragen?" meinte Arabella plötzlich gespannt.

"Nein, Arabella, ich habe abgelehnt, ich kann doch mit Kindern nicht so gut umgehen." Meinte Henri abwehrend.

"Wer wird jetzt dann die Aushilfe sein?" fragte Mundungus verwirrt.

"Wahrscheinlich Charlie, denn in Rumänien, lernt er ja viel über Drachen und andere Tiere, er wäre doch perfekt für den Aushilfsjob, schlag ihn doch einfach vor Henri, dann musst du es nicht mehr machen." Meinte Rena grinsend.

Harry spürte genau, das diese Rena ihn ansah, doch rührte er sich einfach nicht.

"Ob Hagrid es schafft die R..."

Plötzlich verstummte das Gespräch mitten im Satz.

Harry öffnete verwirrt ein Auge, dann begriff er. Draco und Ginny, sie waren nicht im Phönix Orden, sie konnten ja gar nicht lauschen, was mit dem Phönix Orden los war.

"Hier ist wer, wir können über "Es" nicht reden." Meinte Rena und beobachtete Harry genau.

Doch Harry hatte sich nicht vom Platz entfernt.

"Der Falke ist es nicht, der steht immer noch am selben Platz." Meinte sie und sah sich um.

Harry suchte Dracos, Ginnys und die Wellen der beiden Eumel.

Langsam und leise drangen sie zu ihm.

/Dragon, Sunshine, nicht weiter, sie wissen das jemand lauscht./ meinte Harry an die viere gerichtet, Codenamen benutzend, zur Sicherheit, auch nicht wissend, das einer der fünf Phönix Agenten Gedanken lesen konnte.

Rena sah sich um, sie sah im Gebüsch einen Liegenden Wolf, mit zwei kleinen Kindern, doch mehr sah sie nicht.

"Sie reden per Gedanken über uns." Meinte sie argwöhnisch.

Harry schluckte lautlos.

"Wer ist es und über was reden sie?" meinte Arabella gespannt und sah sich um, sie konnte nur ein kleines Eichhörnchen nahe der Lichtung sehen, welches an einer Nuss, oder besser Stein, für sie nicht sichtbar, herum hantierte.

"Es ist ein Junge, welcher mit zwei anderen Namens Sunshine und Dragon redet, er benutzt Codenamen." Sagte Rena und sah sich immer noch suchend um.

Ginny hantierte absichtlich mit einem Stein herum. Die auf der Lichtung würden denken, das es eine Nuss wäre und das würde ihr zu Recht passen, denn als Harry sie gewarnt hatte, hatte sie sich schnell eine Nuss oder einen Stein gesucht um sich zu verdecken.

Draco ging es ähnlich, als Harry ihn gewarnt hatte, hatte er sich sofort nieder gelegt, sich die beiden Wolfswelpen gepackt und sich getarnt, indem er die Wolfswelpen angeblich abschleckte.

/Sie wissen, das wir mit einander reden, bleibt so/ meinte Harry, denn er hatte selber bemerkt, das Draco und Ginny sich unauffällig benahmen.

"Er redet wieder mit ihnen, er will, das sie so bleiben, wie sie sind, anscheinend, sind die beiden anderen, mit denen er redet nicht so nah hier, da sie nicht genau wissen, was wir reden." Meinte Rena und lauschte, während sie sich umsah.

"Weist du vielleicht wer es ist? Wer könnten Dragon und Sunshine sein? Kommt dir die Stimme bekannt vor?" fragte Henri interessiert.

"Ich weis es nicht, vielleicht sollten wir sie suchen, schaut euch um." Meinte Rena und sah sich wieder mal um.

Harry grinste innerlich. Verrückt wie er war, nahm er genau Kontakt mit Rena auf und

verstellte die Stimme Mädchenhaft, was er perfekt konnte.

/Du kriegst uns nicht, zu gut sind wir versteckt./ meinte Harry kindisch, mädchenhaft und kichernd.

Rena sah sich um. "Die wollen uns veräppeln, das Mädchen hat gerade gesagt, das wir sie nie kriegen."

Harry musste sich ein Lachen verkneifen, denn das seine gestellte Stimme so Mädchenhaft klang, war zu komisch. Erst recht, das diese Rena es glaubte.

Ganz ruhig saß Harry auf dem Baumstamm und verstellte seine Stimme streng und tief, ganz gegen die beiden anderen gerade. /Sunshine hat recht, also hört auf zu Suchen, es nützt nichts./

Rena sah sich knurrend um. "Es sind drei dumme Kinder, welche mit uns scherze treiben."

"Kinder? Rena, Kinder können doch noch nicht Gedanken an andere schicken." Meinte Fred jetzt etwas verwirrt und setzte sich wieder hin.

"Frederick, ich weis ganz genau was ich höre, der eine Junge hatte eine sanfte und freundliche Stimme, der andere Junge, hatte eine tiefe, strenge und kalte Stimme und das Mädchen hatte eine kindliche, kichernde und Mädchenhafte Stimme."

Rena ging langsam auf die Richtung Harrys zu. Um dort in den Wald zu blicken.

Harry öffnete die Augen nicht, obwohl er spürte, das sie nur noch ca. 10 Meter von ihm weg stand. Doch als Rena näher kam, öffnete er sie. Rena blieb augenblicklich stehen.

"Mundungus, von wegen, der Falke ist braun, er ist klar und deutlich schwarz. Und er hat smaragdgrüne Augen." Meinte sie und drehte sich wieder zu Harry um.

"Hey kleiner, komm doch her, ich will dir nichts tun." Meinte sie sanft und schritt näher.

Harry hopste zurück. "Hey, kleiner bleib da." Meinte sie sanft, doch Harry drehte den Kopf schief. Rena trat noch einen Schritt näher, doch Harry flog in die Luft und kreischte auf, so als würde er knurren. "Rena, verdammt lass ihn, ist es halt ein besonderer Falke." Meinte Henri und sah sich nach dem Falken um, welcher gerade auf der Stelle schwebte, als wolle er sie herausfordern. Harry wollte es vielleicht nicht, doch wusste er nicht genau was er machen sollte. Wenn er jetzt wegflog, würde er Ginny und Draco hier lassen, doch das konnte er nicht. Rätselnd blieb er in der Luft auf der Stelle.

Ihnen etwas sagen, konnte er auch nicht. Rena würde es hören und wissen, das er der Junge war. Zu lange stand er an der Stelle, denn urplötzlich traf ihn ein Stupor am Flügel, denn er konnte nicht mehr richtig ausweichen.

Erschrocken schrie er auf und versuchte in der Luft zu bleiben, doch der Stupor tat, was man wollte, er lähmte seinen halben Körper.

Er schloss die Augen, als er fiel. Plötzlich erklang ein Knurren. Harry hörte wie etwas in die Luft sprang und dann fühlte er Zähne um seinen Körper.

Qualvoll öffnete er die Augen, und sah in das Gesicht von Draco, welcher ein Wolf war. Draco wollte Harry vielleicht nicht schaden, doch das hatte er unbewusst, denn seine Zähne waren scharf. "Der Wolf hat den Falken, oh mein Gott, das wollte ich nicht." Meinte Rena fast schon jammernd. Henri knurrte etwas. "Das kommt von deiner Sturheit, hättest du den Falken gelassen, würde dieser Wolf ihn jetzt nicht fort schleppen. Stupor." Henri schoss einen Zauber auf Draco ab, doch dieser wich geschickt aus und rannte mit Harry im Maul, Zadok und Kasimir hinter sich, zu dem Eichhörnchen, welches jetzt davon rannte.

Draco befahl Kasimir und Zadok das Eichhörnchen gespielt zu Jagen, damit die fünf

Zauberer dachten, die beiden kleinen Wölfe hätten es auf das Eichhörnchen abgesehen.

Weit weg von den Zauberern, hielt Draco an und spuckte Harry aus. Ginny kam sofort angesprungen. Harry lag mit geschlossenen Augen am Baumstamm. Der Zauber lähmte ihn immer noch etwas, er hatte sich nicht ganz befreien können, da der Biss Dracos weh tat.

/Alles in Ordnung mit dir Harry?/ fragte Draco besorgt.

Harry antwortete nicht, er konnte sich nicht richtig konzentrieren.

Plötzlich ertönte ein zweistimmiges Fiepen.

Draco wandte sich erschrocken um. Hinter den fünf standen zwei kleine Eumel. Lex und Xochil. Xochil kam langsam auf Harry zu, zückte einen kleinen Stab und sprach, mit einer kleinen piepsigen Hermine Stimme. "Enervate." Dann lies sie ihn wieder verschwinden und fiepte besorgt.